

## Neue Pflegebetten für das Hospiz

**FÜR GUTE ZWECKE** 14 000-Euro-Spende der Rotarier kommt Gästen und Pflegern zugute

VON MARTIN LUGAUER

Wetzlar. Das „Haus Emmaus“ verfügt über acht neue Pflegebetten im Wert von 16 000 Euro. Die Anschaffung wurde zum größten Teil durch eine Spende der Rotarier ermöglicht.



Gut genutzt wurde die Rotary-Spende für das „Haus Emmaus“. Das Hospiz hat acht neue Pflegebetten angeschafft, die den Gästen besseren Komfort bieten und die Pflegetätigkeiten erleichtern. Davon überzeugten sich Mitglieder des Rotary-Clubs Wetzlar mit (von links) Peter Hohmann, Wilfried Lotz, Ingo Schultz, Jürgen Kantz und Günter Brobmann. Die Funktionen des Bettes erläuterte Hospizleiterin Monika Stumpf. (Foto: Lugauer)

10 400 Euro brachte der Rotary-Club Wetzlar auf. In der Summe stecken rund 3000 Euro, die die Mitglieder des Serviceclubs durch ihre Aktivitäten auf dem vergangenen Gallusmarkt „erwirtschaftet“ hatten.

■ Mit dem „Fest der Begegnung“ feiert das Hospiz zehnjähriges Bestehen

Auch der Distrikt 1820 von Rotary, übergeordnetes Gremium in Hessen, dem 67 Clubs angehören, hat zur Bettenspende für das Hospiz 4100 Euro beigesteuert.

Bei einem Ortstermin erläuterte Hospizleiterin Monika Stumpf Wetzlarer Rotariern die Vorteile der neuen Betten. Sie bieten nicht nur den Gästen einen besseren Komfort, sondern auch dem Pflegepersonal.

Die hochwertigen Möbel, ausgestattet mit entsprechender Technik, lassen sich vielfältig verstellen. Stellt man die Matratze fast aufrecht, erleichtert dies das Aufstehen. Das Absenken auf Bodennähe mindert die Sturzgefahr. Ein stufenloses Anheben des Bettes entlastet das Personal bei Pflegetätigkeiten. Große, leichtgängige Rollen erlauben ein müheloses Manövrieren. Eine Pflegekraft reicht aus, um das Bett an eine andere Position, beispielsweise auf die Terrasse, zu fahren.

Mit einer Traghaft von 180 Kilogramm sind die Betten für schwergewichtige Gäste geeignet. Zudem verhindert eine besondere Beschichtung die Ausbreitung von Krankenhauskeimen.

Die Wetzlarer Rotarier, darunter Günter Brobmann als Vorsitzender des Hospiz-Förderkreises, versprochen, auch in Zukunft das „Haus Emmaus“ zu unterstützen.

Nächstes großes Ereignis ist das „Fest der Begegnung“ am 19. Juli. Dann feiert das „Haus Emmaus“ von 13.30 bis 18 Uhr sein zehnjähriges Bestehen. Rund um die Einrichtung in der Charlotte-Bamberg-Straße gibt es Musik, Zaubereien und eine Luftballonaktion. Das Projekt

„Koffer für die letzte Reise“ wird vorgestellt, zudem öffnet die Fotoausstellung „Ortswechsel“.

Zum Programm gehören auch die Hausbesichtigung, Ponyreiten und Verkaufsstände zugunsten des Hospizes.

Wetzlarer Neue Zeitung vom Montag, 30. Juni 2014, Seite 10